

POPULÄRKULTUR – GESCHLECHT – HANDLUNGSRÄUME

Die Populärkultur ist zugleich Schauplatz und Gegenstand diverser Diskurse um Produktion, Inszenierung und Repräsentation von Geschlecht. Die Diversität der Diskussionen entspricht dabei der Diversität der Medien und Akteur*innen: Ausgehandelt wird Gender auf allen Ebenen der Öffentlichkeit, auf Blogs, in Popsongs, in You-Tube-Videos, in Filmen ebenso wie in akademischen Veröffentlichungen oder Tageszeitungen. Gender, so scheint es, ist das neue Leitparadigma für die ethisch-moralische Bewertung popkultureller Artefakte.

Die Tagung beschäftigt sich dabei mit der Frage nach der Diversität des Genderspektrums in Literatur, Popmusik, TV und Film. Wie steht es um die Repräsentation von Körperbildern? Bestimmen Gender oder Sexualität für Künstler*innen unterschiedliche Zugangsbedingungen zur Popkultur? Gibt es neue Weiblichkeiten/Männlichkeiten in Zeiten von Terror? Wird Gender neu bzw. anders gebildet? Lassen sich geschlechterspezifische Praktiken bei der Verhandlung von Gender zwischen Popkulturproduktion und Rezeption ausmachen? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich die internationale deutsch-englisch-sprachige Tagung.

ORT

PETER-WEISS-HAUS - GROSSER SAAL
DOBERANER STRASSE 21
18057 ROSTOCK

WEITERE INFORMATIONEN UND KONTAKT

www.gender.uni-rostock.de
gender@uni-rostock.de

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



P O P U L
Ä R K U L
T U R G
E S C H L
E C H T ♀
H A N D L
U N G S R
Ä U M E

19.-21. MAI 2016

5. Interdisziplinäres Kolloquium
zur Gender-Forschung
Universität Rostock



DO - 19.05.

17:30 ERÖFFNUNG

**18:00 ELFRIEDE FÜRSICH
KEYNOTE I**

Hauptseminar Gender und Diversität: Lässt sich kulturelle Vielfalt und Toleranz an der Universität lehren und lernen?

19:00 CONFERENCE WARM-UP MIT ABENDBUFFET

FR - 20.05.

„NEUE WEIBLICHKEITEN?“

9:30 SANDRA FOLIE

Chick Lit - The New Woman's Fiction? Oder das neue Gesicht eines althergebrachten Diskurses

10:00 SARAH SCHÄFER ALTHAUS

Embracing a New Domesticity: Do-It-Yourself, Foodporn, MommyBlogs and the Return to Home and Hearth

10:30 ELIZABETH PROMMER/ SKADI LOIST

Underrepresented but of high quality: German and European feature films by female directors

11:00 PAUSE

„GENDER BILDEN“

11:30 GIULIO GALOPPO

Geschlechtliche Vielfalt versus heteronormative Zweigeschlechtlichkeit. Möglichkeitsräume einer nonkonformen Kindererziehung mit Hilfe sogenannter ‚Queerer Fairy Tales‘

12:00 STEPHANIE KREUZ

„Ich hab den größeren Bizeps als du“ - Geschlechtsspezifische Körperpraktiken und -inszenierungen männlicher Jugendlicher zwischen Sport- und Popkultur

12:30 MITTAGSPAUSE

**14:00 ELAHE HASCHEMI-YEKANI
KEYNOTE II**

Narratives of Geeks, Terrorists and Thugs – How Do ‘Other’ British Masculinities Compare?

15:00 PAUSE

„BODY, MUSIC & PERFORMANCE“

15:15 MARTIN MOLING

„The Sisters Strike Back“: Rock Music and Modes of Resistance in Jeffrey Eugenides' The Virgin Suicides

15:45 KLAUDIA RACHUBINSKA

Who's that girl? The contrasting notions of authentic gender presentations in the work of Amanda Palmer and St. Vincent

16:15 PAUSE

16:45 KATHARINA ROST

Pop-Dandies heute: Janelle Monáe, Elly Jackson/La Roux und Kat Frankie

17:15 CLARA BECKER

Prototyp, Prothese, Popmusik

17:45 BERENICE PAHL

PussyRiot: (Selbst)Ironie, Subversion und Solidarität. Humor als ästhetische Strategie

18:15 ABENDESSEN

20:00 KONZERT MIT „NYMPHETAMIN“

SA - 21.05.

„MEDIALE VERHANDLUNGSRÄUME VON GENDER ZWISCHEN PRODUKTION UND REZEPTION“

9:30 TULLIO RICHTER-HANSEN

Mad Men & furiose Frauen? Maskulismus, Feminismus und die Gender-Dimensionen des US-Spielfilms MAD MAX: FURY ROAD

10:00 MAGDALENA HANGEL

Zur literarischen Konstruktion sexualisierter Gewalt in der Repräsentation alternativer fiktionaler Gesellschaften

10:30 PAUSE

11:00 CHRISTINE LINKE/ STEPHAN GÖRLAND

Genderdiskurse digital. Soziale Medien als Sprachrohr gesellschaftlicher Kritik?

11:30 CHRISTINE RATHAY

World Wide Porn. Über das geschlechtsspezifische Nutzungsverhalten von Pornographie im Netz

12:00 SUSANNE RICHTER

„Barbie loves Lipsticks“ statt „Barbie loves Ken“: YouTube Beauty Videos als Aushandlungsarena von Weiblichkeiten

12:30 ABSCHLUSS UND AUSBLICK